

# momag

mostviertel magazin

momag 346 • november 2016

## KOMMISSARIN AUS FLEISCH UND BLUT

**Hinter den Kulissen.** Neuer Thriller „Fleisch & Blut“  
und neue „Schnell ermittelt“-Staffel – wir besuchten die  
beliebte Mostviertler Schauspielerin Ursula Strauss am Set



**HUBSCHRAUBERFLÜGE  
ZU JEDEM ANLASS**  
Geschenk-  
Gutscheine erhältlich!

KILB - 02748 / 7806  
[www.heliline.at](http://www.heliline.at)



**BILDUNGSZENTRUM  
GLEISS**  
DYNAMISCH • INNOVATIV • AKTIV

**TAG DER  
OFFENEN TÜR**  
19.11.2016, 8:30–13:00

Waidhofner Str. 22 • 3332 Rosenau  
07448/2316-12 • [www.gleiss.co.at](http://www.gleiss.co.at)



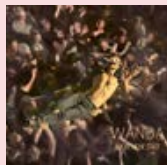
**MESSE  
WIESELBURG**

**bio  
ÖSTERREICH**

**MESSE WIESELBURG** **13. + 14. November 2016**

Mehr Infos gibt es online unter [www.bio-oesterreich.at](http://www.bio-oesterreich.at)

Wanda schenken ihren Fans zum Ende dieses Jahres ihr erstes Live-Album mit DVD (oder BluRay), das am 22. April 2016 in der Wiener Stadthalle aufgenommen wurde. Auf CD kann man zwar die gute Stimmung hören, die schon beim Opener „Luzia“ enorm ist, doch ich empfehle, die DVD anzusehen und all die Wanda-Hits so zu erleben.



petra ortner

wanda | Amore meine Stadt | universal

Das interessante Projekt ist in die dritte Runde gegangen. Künstler tauschen ihre Hits. Annett Louisan singt Nena, The Bosshoss



Samy Deluxe, Xavier Naidoo singt Wolfgang Niedecker und so fort. Irgendwie wurden aus den Originalhits wieder Hits gemacht, denen ein anderer Interpret seinen ganz individuellen Stempel aufgedrückt hat. Die Künstler bekunden mit der Compilation gegenseitig ihre Wertschätzung. So unterschiedlich sie sind, deren Chemie stimmt untereinander. Das spürt man beim Durchhören der ganzen CD.

robert voglhuber

div. interpreten | Sing meinen Song | tonpool

# 25 STUNDEN

reinhard müller



## Ihr wart auf einer US- und auf acht England-Tourneen, richtig?

Ja, stimmt. Auf dem Album „Somewhere In America“ haben wir die Erlebnisse der Amerika-Tour – auch die persönlichen, die nicht immer ganz angenehm waren – festgehalten und verarbeitet. Jetzt, im Sommer 2016, absolvierten wir die achte England-Tour.

## Wie kommt es, dass ihr so viel in England spielt?

2008 erschien unser „Head over Heels“-Album, das wir mehr oder weniger nur für uns – unseren persönlichen Geschmack – aufgenommen haben. Und um bei den Konzerten etwas zum Verkaufen zu haben. Die Leute meinten damals, dass wir mit unserem Stil nach Amerika gehören. Und wir: „Na sicher, die werden auf Cornerstone warten!“

Doch dann bekamen wir ein Angebot einer amerikanischen Plattenfirma. Die haben sich die Arbeit gemacht und mithilfe eines Übersetzungsprogramms alles auf Deutsch geschrieben, was wirklich witzig zu lesen war. Ich hab’ gleich alle angerufen und ganz aufgeregt erzählt, dass wir in Amerika einen Plattenvertrag haben. Und unser Promoter Nick

Peter als Sängerin an Bord, die in Wien studiert und zwischen ihrer Heimat Salzburg und Wien pendelt. Sie singt sehr gut und ich habe wieder das Gefühl, dass wir eine Band sind. Vorher war’s immer mehr „Sängerin plus Band“ und unsere Maxi-EP „Smalltown Boy“ ging sehr stark in Richtung Pop. Was ich ihr nicht vorwerfen möchte, es hat sich einfach so entwi-

»Mit unserem Schlagzeuger Christoph Karas funktioniert es auch sehr gut. Ein Mostviertler halt.«

Baldrian meinte, dass unser Sound perfekt sei für England. Dort ist die Resonanz wirklich groß, die Leute fiebern mit. In England gibt es eine große Indie-Szene, Britpop, Mersey Beat und auch AOR (Adult Orientated Rock)/Melodic Rock. In letzterer sind wir zuhause.

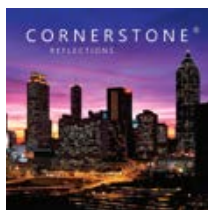
ckelt, aber ich wollte wieder richtig Rockmusik machen. Ich wollte nicht nur als Begleitmusiker auf der Bühne stehen. Und mit unserem Schlagzeuger Christoph Karas aus Melk funktioniert es auch sehr gut. Ein Mostviertler halt (lacht).

## Es gibt eine neue Sängerin und einen neuen Drummer in der Band.

Patricia Hillinger war sechs Jahre lang sehr engagiert bei uns dabei. Sie ist eine großartige Sängerin, doch Menschen ändern sich und schließlich trennten sich unsere Wege. Auch mit dem Schlagzeuger hat es einfach nicht mehr gepasst. Jetzt haben wir Alina

## Wie war die Arbeit am Album „Reflections“?

Wir arbeiteten gemeinsam mit dem Produzenten Harry Hess – Produzent von Billy Talent, Muse und so – von den Vespa Studios in Toronto, Kanada. Ein großartiger Mensch, Musiker und Produzent, aber es war logistisch etwas schwierig. Trotzdem haben wir es geschafft. Es hat bereits bei „Somewhere



## momagewinnspiel

MEIN MEHR AN Mostviertler

Wir verlosen 3 DVD's:

### Hope for all

Die Mostviertlerin Nina Messinger bringt mit ihrem Dokumentarfilm ein Plädoyer für pflanzliche und vollwertige Ernährung und zeigt die Zusammenhänge mit Zivilisationskrankheiten.



Mitspielen unter [www.momag.at/gewinnen](http://www.momag.at/gewinnen)  
Oder schreib unter Betreff: **Nahrung**  
per Fax: 07442 52650-50 oder  
per Post: momag, PF 9, 3340 Waidhofen/Ybbs  
Bitte Anschrift und Telefonnummer angeben!

**Cornerstone.** 1998 in Mödling gegründet, sind sie in der heimischen, aber auch internationalen Alternative/Melodic-Rock-Szene schon lange keine Unbekannten mehr. Für das aktuelle Album „Reflections“ wurde der Sound weiter verfeinert, sie sind „erwachsen“ geworden. Ein guter Grund für das momag, Mastermind Michael Wachelhofer zum Gespräch zu bitten.

# TÄGLICH

interview: petra ortner

in America“ mit Harry Hess Gespräche gegeben, doch er hatte keine Zeit wenn wir konnten und umgekehrt. Fürs neue Album gab es eine längere Planungsphase und dadurch war's diesmal kein Problem. Ich wollte etwas Radiotaugliches machen. Etwas, das wie Savage Garden klingt. Steve wollte etwas Härteres, in Richtung Guns'n'Roses, Metallica. Harry hat aus diesem Stil-Mix etwas erschaffen, das komplett eigenständig ist. Es klingt weder wie Savage Garden noch wie Guns'n'Roses. Er hat uns schon seinen Stempel aufgedrückt und zu Beginn musste ich mich erst mal daran gewöhnen, aber inzwischen liebe ich das Album!

**Du komponierst am Klavier?**

Teils, teils. Beim aktuellen Album schon relativ viel,

was man auch hört, da es Keyboard-orientierter ist als die letzten Aufnahmen. Die Gitarren sind natürlich wie-

der im Vordergrund, aber wir haben bei jeder Nummer das Keyboard dabei. Wir sind jetzt aber keine Synthie-Band wie Depeche Mode oder dergleichen.

**Wie sehen eure nächsten Pläne aus?**

Bis Ende des Jahres sind wir jetzt mal auf Tour, mit Konzerten in Luxemburg, Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Konzerte, die weit weg sind, haben wir

schon erledigt, also England, Holland und so. Ich werde dann einmal ein wenig Pause machen, denn ich habe seit

»Ich wollte nicht nur als Begleitmusiker auf der Bühne stehen.«

Jänner nonstop für Cornerstone gearbeitet. Rund um die Uhr, 25 Stunden täglich (lacht). Im nächsten Jahr ist für zwei, drei Monate mal ein wenig Ruhe. Wir werden dann aber natürlich weitertouren, in weiterer Folge auch wieder an einem neuen Album arbeiten. Aber ich kann definitiv ausschließen, dass wir im nächsten Jahr ein Album veröffentlichen. Jetzt will ich mal ein Jahr lang kein Studio mehr sehen (lacht).

web | [www.cornerstone.co.at](http://www.cornerstone.co.at)  
[www.facebook.com/cornerstoneaustria](https://www.facebook.com/cornerstoneaustria)  
 termin | 1.12. Wien, Saloon Donauplexx  
 line up | Alina Peter (Vocals, Guitars)  
 Michael Wachelhofer (Bass, Keyboards, Vocals)  
 Steve Wachelhofer (Guitars, Vocals)  
 Christoph Karas (Drums, Percussion)

◀ Petra Ortner im Gespräch mit Bandleader Michael Wachelhofer.



Joseph Bailey

Wer extravagante Hörgewohnheiten hat, kann sich sicherlich mit den enormen Ambitionen, die der norwegische Saxofonist Marius Neset entwickelt, anfreunden. Die mehrteilige Suite „Arches Of Nature“ mit dem Kammerorchester London Sinfonietta und einem Jazzquartett ist ein Hybrid zwischen Jazz und Zwölftontechnik, Mahlers Zehnter Sinfonie oder Strawinsky mit Zappa-Beat. Marius Nesets Werk ist eine Kopfgeburt mit Feeling. Vom Mainstream weiter entfernt als ein Satellit von der Erde.



robert voglhuber

**marius neset london sinfonietta | Snowmet | act**

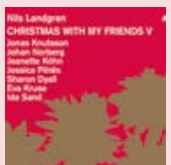
Gibt es ein Leben nach Motörhead? Ja! Phil Campbell, langjähriger Motörhead-Gitarrist, gründete mit seinen beiden Söhnen und dem Sänger Neil Starr seine neue Band und rockt auf der Debüt-EP, dass es eine Freude ist. Jeder Song ist ein Kracher, der auch schon mal an Motörhead erinnert. So muss Rock'n'Roll – erdig, dreckig, gerade heraus.



petra ortner

**phil campbell and the bastard sons | Phil Campbell And The Bastard Sons | udr**

Unter den vielen Projekten des Posaunisten und Sängers Nils Landgren, der sich ursprünglich einen Namen als Veranstalter der Berliner Jazztage machte, sticht die Christmas-Serie bei Act Records besonders hervor. Auf den Spuren alter und neuer Christmas-Songs erscheint nun rechtzeitig vor Weihnachten die fünfte CD mit namhaften Gesangskünstlerinnen wie Sharon Dyaal, Jeanette Köhn und Ida Sand. „Love Is Born“ ist sinnstiftende Botschaft für das gelungene Werk.



robert voglhuber

**nils landgren | Christmas With My Friends V | act**